

Umstiegsprämien wirken: Mehr als 500.000 ältere Diesel zusätzlich getauscht

Bad Homburg. Die Diesel-Umstiegsprämien, die die Autohersteller seit Sommer 2017 anbieten, wirken. Durch die Maßnahmen sind 2017 und 2018 mehr als Diesel-Pkw der Abgasnormen Euro5 und schlechter zusätzlich aus dem Bestand verschwunden. VDIK-Präsident Reinhard Zirpel betonte: „Die Bestandserneuerung funktioniert. Die Hersteller liefern ihren Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität. Und das Ende der Fahnenstange ist damit noch lange nicht erreicht: Die Umtauschaktionen laufen weiter. Außerdem kommen nun neue Euro6d-Temp-Diesel-Pkw mit äußerst geringem NOX-Ausstoß in großer Zahl auf die Straßen.“

Der Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller hat für die Berechnung Bestandsdaten des Kraftfahrtbundesamtes ausgewertet.

Zwischen dem und dem gingen demnach Diesel-Pkw der Klassen Euro5 und schlechter aus dem Bestand. Diese Zahl kann als „natürlicher Schwund“ interpretiert werden. Ohne Maßnahmen zur Förderung der Bestandserneuerung wäre für den Zeitraum vom bis ein Rückgang an Diesel-Pkw der Klassen Euro5 und schlechter um rund 1,45 Mio. zu erwarten gewesen. Tatsächlich sank der Bestand aber um 1,96 Mio. und damit um etwa Einheiten mehr als erwartet. Dieser Effekt geht auf die Umstiegsprämien zurück. 38 Prozent der aus dem Bestand genommenen älteren Diesel-Pkw entfallen auf VDIK-Mitgliedsfirmen.

Der Bestand hat sich nicht nur zahlenmäßig, sondern auch der Qualität nach verändert: Ab 2017 wuchs der Bestand von Benzinern und alternativen Antrieben stärker als Diesel. 2018 ging der Bestand von Diesel-Pkw sogar leicht zurück. Dies führte zu einer Veränderung hin zu Antriebsarten mit deutlich geringeren NOX-Emissionen. Seit 2018 werden darüber hinaus NOX-arme Diesel-Pkw der Norm Euro6d-Temp zugelassen – mit stark steigender Tendenz. Der Bestand dieser besonders sauberen Fahrzeuge dürfte zur Jahresmitte 2019 schon rund Fahrzeuge erreicht haben.